

WELCHE ORGANISATIONEN SETZEN SICH FÜR DIE INTERESSEN VON SINTI UND ROMA EIN?

Verbände von Sinti und Roma in Deutschland

Die Erfolge der Bürgerrechtsbewegung deutscher Sinti und Roma haben viele Angehörige der Minderheit ermutigt und bestärkt, sich politisch zu engagieren. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Selbstorganisationen, die von Sinti und Roma getragen werden. Neben den Landes- und Mitgliedsverbänden deutscher Sinti und Roma, die im Zentralrat organisiert sind, gibt es diverse Vereine und Netzwerke.



Workshop zur Bürgerrechtsarbeit im Berliner Büro des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma, November 2017. © Archiv Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Die Verbände von Sinti und Roma in Deutschland sind so vielfältig wie die Minderheit selbst und setzen in ihrer Arbeit verschiedene Schwerpunkte. Was sie verbindet, ist der Einsatz für Gleichberechtigung und gesellschaftliche Teilhabe sowie gegen Rassismus und Ausgrenzung.

Die Vielfalt des Engagements kann an dieser Stelle nur exemplarisch dargestellt werden. Aus diesem Grund wurden stellvertretend einzelne Selbstorganisationen ausgewählt.

» Amaro Drom



Neben vielen anderen Projekten organisiert Amaro Drom jährlich den Bundesjugendtag, bei dem jugendlichen Roma eine Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Vernetzung bietet. © Amaro Drom e.V.

„Amaro Drom e.V. („Unser Weg“) ist eine interkulturelle Jugendselforganisation von Roma und Nicht-Roma mit dem Ziel, jungen Menschen durch Empowerment, Mobilisierung und Selbstorganisation Raum für politische und gesellschaftliche Beteiligung zu schaffen.

Amaro Drom versteht sich als basisdemokratische Struktur, welche jungen Menschen Möglichkeiten zur

Vernetzung, des gemeinsamen Lernens und Erlebens bietet, um Verantwortung für Achtung und gegenseitigen Respekt zu übernehmen. Als Bundesverband bietet Amaro Drom ein Forum für Austausch und gegenseitige Unterstützung der Landesverbände sowie der Zusammenarbeit mit anderen Jugendverbänden.“

www.amarodrom.de

» Bildungszentrum Mer Ketne Wir zusammen! Verein Deutscher Sinti Minden

„Der Verein leistet einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit und zur Bekämpfung von Antiziganismus und Rassismus. Die Arbeit trägt zur weiteren Identitätsbildung innerhalb der Gruppe der Sinti und Roma bei. Der Verein führt in zahlreichen west- und norddeutschen Städten regelmäßige Veranstaltungen für Angehörige der Minderheit, aber auch für die Öffentlichkeit durch und informiert über

die Arbeit des Dokumentations- und Kulturzentrums. Besonders der Aspekt der Begegnung und des Dialogs ‚auf Augenhöhe‘ zwischen Angehörigen der sogenannten Mehrheitsbevölkerung und der Minderheit sowie zwischen den unterschiedlichen Generationen soll zu einem besseren Zusammenleben beitragen.“

www.sintiroma-minden.de



Oswald Marschall, Romani Rose, Carmen Marschall-Strauss und Hartmut Koschik (v.l.n.r.) bei einer Veranstaltung im Minderen Bildungszentrum Mer Ketne Wir zusammen am 2. November 2017. © Verein Deutscher Sinti e.V. Minden, Fotos: Carmen Marschall-Strauss

» Initiative Romnja



Performativ-ästhetische Übung „Ich werde mich einschneiden gegen Benachteiligung“ in Erinnerung an die Filmemacherin Melanie Spitta im Rahmen des Romnja*-Power-Month am 29. März 2016. © Initiative Romnja

„Die Initiative Romnja ist ein Zusammenschluss von Berliner Roma- und Sinti-Frauen, die nicht länger hinnehmen wollen, dass die Ablehnung von Roma und Sinti, Feindseligkeiten und Gewalt gegen Roma und Sinti verschwiegen, bagatellisiert oder gar gerechtfertigt werden. Rassismus jeglicher Form muss benannt und bekämpft werden – dafür setzen sich die Frauen dieser Initiative ein.“

Die IniriRomnja ist am Aufbau des feministischen Romnja-Archivs RomniPhen beteiligt. Die Initiative organisiert außerdem in Zusammenarbeit mit RomniPhen jährlich vom 8. März bis zum 8. April den Romnja*-Power-Month mit einer Reihe künstlerischer, wissenschaftlicher und politischer Veranstaltungen.“

www.inirromnja.wordpress.com

» Netzwerk „alle bleiben!“

„Die Kampagne ‚alle bleiben!‘, die vom Roma Center initiiert wurde, unterstützt den Kampf aller Geflüchteten für ihr Recht, selbst zu bestimmen, wo sie leben möchten.“



Das bundesweite Netzwerk umfasst zahlreiche Organisationen, die das Bleiberecht für Roma in Deutschland durchsetzen wollen und hierfür unter dem Motto ‚alle bleiben!‘ zusammenarbeiten. Sie versuchen durch Informationsveranstaltungen und

Protestaktionen eine breitere Öffentlichkeit zu schaffen, auf Ausgrenzung und Rassismus aufmerksam zu machen und ein Bleiberecht für die in Deutschland lebenden Roma zu erreichen. Da selbst Jugendliche, die in Deutschland geboren und/

oder aufgewachsen sind, abgeschoben werden können, und das im schlimmsten Fall auch aus Schulen heraus, wird ‚alle bleiben!‘ seit kurzem von der Kampagne ‚Zukunft für Alle – Schule ohne Abschiebung‘ unterstützt. Diese zielt auf die bedingungslose Umsetzung des Rechts des Kindes auf Bildung (Artikel 28 der UN-Kinderrechtskonvention) ab.“

www.alle-bleiben.info